



Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



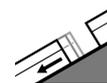
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 11.03.2019



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2600m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 11.03.2019



Tribschnee



2200m



Nassschnee



2000m

Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Regen. Frische Tribschneeanisammlungen sollten in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Diese können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen im Tagesverlauf allmählich an auf die Stufe 3, "erheblich". Die Gefahrenstellen für nasse Lawinen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 3: regen

Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst teils orkanartig. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Sie sind teilweise mächtig und vorsichtig zu beurteilen. Dies in windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Dies in der Höhe. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Erheblich, Stufe 3.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 11.03.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Regen. Frischen Tribschnee beachten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen im Tagesverlauf etwas an. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese verbinden sich an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m gut mit dem Altschnee. Sie können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 3: regen

Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 5 bis 10 cm Schnee. Dies vor allem im Verlaufe der Nacht. Der Wind bläst teils orkanartig. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Sie sind eher klein aber vorsichtig zu beurteilen. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Dies in der Höhe. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 11.03.2019



Tribschnee



Gleitschnee



Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Regen. Frische Tribschneeansammlungen sollten in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen im Tagesverlauf etwas an. Die Gefahrenstellen für nasse Lawinen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

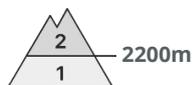
gm 3: regen

Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies vor allem im Verlaufe der Nacht. Der Wind bläst teils orkanartig. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Sie sind eher klein aber vorsichtig zu beurteilen. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Dies in der Höhe. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 11.03.2019



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Die frischen Triebschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden. Die Triebschneeansammlungen sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m, besonders in den schneereichen Gebieten im Norden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. im Bereich der Waldgrenze im selten befahrenen Tourengelände. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.